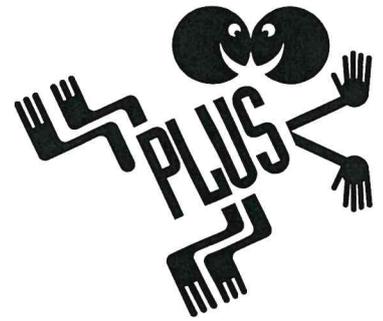


Plus. Psychologische Lesben- und Schwulenberatung Rhein-Neckar e.V.
Max-Joseph-Str. 1 68167 Mannheim www.plus-mannheim.de



Mannheim, 4.02.2019

Sachbericht zum Verwendungsnachweis „Vielfalt in die Schule 2018“

Zielsetzung und Methoden:

Durchführung von 7 Workshops für Schulklassen. Thema: Umgang mit Anders Sein (sexuelle Orientierung und geschlechtliche Vielfalt) und Prävention von Diskriminierung und Gewalt gegenüber Minderheiten. Dazu die dafür notwendige Öffentlichkeitsarbeit, Vorgespräche und Nachgespräche mit Direktoren, Eltern, Lehrern.

Die Veranstaltungen des Projektes „Vielfalt in die Schule“ nehmen den Jugendlichen ihre Ängste, fördern Vielfalt und Toleranz und tragen zur Gewaltprävention bei. Das Projekt stärkt ebenso den Abbau von Vorurteilen gegenüber Lesben, Schwulen und Transsexuellen wie die individuelle Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen und ihrer gesellschaftlichen Bedeutung. PLUS bietet seit 2001 Workshops und Aufklärungsveranstaltungen für Schulklassen und Jugendgruppen an. Die bestehenden Konzepte wurden im Rahmen des von 2004 – 2006 von der Aktion Mensch geförderten Projektes POWER UP evaluiert und ihre Wirksamkeit konnte belegt werden. Die Jugendlichen machen in den Workshops eigene Erfahrungen zur Situation von Mehr- und Minderheiten, sie können ihre Einstellungen überprüfen, ihr Wissen erweitern und neue Handlungskompetenzen im Sinne einer Förderung der Vielfalt sowie dem Einschreiten bei Diskriminierungen erwerben.

Sachbericht 2018:

Ein erster wichtiger Schritt in der Umsetzung des Angebots ist die Sensibilisierung der Lehrkräfte. Die sehr gute Versorgung der Schulen in Heidelberg mit einer Vielzahl qualifizierter außerschulischer Angebote machen eine umfangreiche und wiederholte Ansprache notwendig. Wechsel von Ansprechpartner_innen an den Schulen und im Staatlichen Schulamt erschwerten den Zugang zusätzlich, so dass auch im Jahr 2018 vielfältige Vorgespräche, Informationsangebote und Austausch zeitintensiv notwendig waren. Hilfreich war die im Jahr 2017 begonnene Kooperation mit dem Projekt Queer Youth des Internationalen Bundes.

Insgesamt konnten 9 Workshops in Heidelberg durchgeführt werden. In der 7. Klassenstufe der Theodor- Heuss Realschule fanden drei Workshops statt und zwei in der Kepler-Realschule. Ein Workshop wurde in der Berufsschulklasse der Willy-

Hellpach-Schule durchgeführt. Erneut wurden drei Workshops in der 9. Klassenstufe im Englischen Institut angeboten.

Alle durchgeführten Workshops wurden sowohl von den Schüler_innen als auch von den Lehrer_innen als sehr positiv bewertet. Zahlreiche Schüler_innen benannten einen großen Bedarf, diese Themen an den Schulen zu behandeln. Im Anschluss an die Workshops werden schriftliche Auswertungen und mündliche Auswertungsgespräche mit Schüler_innen und Lehrer_innen durchgeführt. Dabei zeigt sich ein Zuwachs an Wissen über die behandelten Themen sowie die Situation von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, transgender, intersexuellen und queeren Menschen, ein Rückgang von Vorurteilen und negativen Einstellungen sowie ein sensiblerer Umgang mit Schimpfwörtern wie "du Schwuchtel!". Da die Workshops koedukativ durchgeführt werden, findet ein gegenseitiges soziales Lernen, in Bezug auf die Empathie- und Kommunikationsfähigkeit statt, was zur Chancengleichheit für Mädchen und Jungen beiträgt.

Weiterhin hervorzuheben ist, dass durch die konzeptionell verankerte Teilnahme der Lehrkräfte diese parallel als Multiplikator*innen geschult werden. Die Lehrkräfte erhalten angepasstes Lehrmaterial, das sie auch im Lehrerkollegium weitergeben.

Das Team der Referent_innen reflektiert die persönlichen Erfahrungen in gemeinsamen Teamsitzungen. Das Feedback der Schüler_innen wird aufgenommen und die Materialien und Angebote entsprechend bearbeitet. Die Qualität des Angebots wird weiterhin gesichert durch die Teilnahme und Mitarbeit an den Vernetzungs- und Fortbildungstreffen des Bundesverbandes "Queere Bildung" und der Themengruppe "Bildungsarbeit" des Netzwerkes LSBTTIQ Baden-Württemberg.

Die Umsetzung des Projektes im Jahr 2018 war somit sehr erfolgreich. Ein positives Zeichen ist auch, dass alle besuchten Schulen 2019 weitere Workshops für Parallel- bzw. nachfolgende Klassen wünschen.

Für die Richtigkeit

Mannheim, 4.02.2019